



Fondsanalyse

06.08.2007, 06:00 Uhr



Die besten Schwellenländer-Fonds

Immerhin 44 Prozent aller Schwellenländer-Aktienfonds schneiden besser ab als der MSCI Emerging Market Index. Grund genug sich die Top-Fonds und ihre Manager einmal näher anzusehen und sie nach den weiteren Aussichten zu befragen.

Welche Schwellenländer-Fonds liegen vorn?

Dieses Jahr verläuft für Anleger in Schwellenländer-Aktien weitaus entspannter als 2006. Während im Mai des Vorjahres innerhalb weniger Tage rund 20 Prozent an Kursgewinnen vernichtet wurden, fielen die Korrekturen im Februar bzw. Juli diesen Jahres mit -10 Prozent bzw. -5 Prozent weit weniger schlimm aus.

Seit damals erholten sich die meisten Märkte wieder deutlich und allein seit Jahresbeginn liegt der Emerging Market Index von MSCI mit 18 Prozent im Plus. Hauptverantwortlich waren dabei die Börsen aus Lateinamerika, allein voran Brasilien mit einem Plus von 34 Prozent. Asiatische Schwellenländer-Aktien erzielten 21 Prozent hingegen Osteuropa nur ein mageres Plus von einem Prozent.

Wie geht es nach der Achterbahnfahrt nun weiter?

Und welche Fonds haben langfristig – besonders unter Berücksichtigung des eingegangenen Risiko – die Nase vorn? Das zeigt folgende Analyse.

Dabei muss betont werden, dass sich aktiv verwaltete Aktienfonds besonders in Schwellenländern lohnen: Denn während über die letzten 10 Jahren nur elf Prozent aller Europa-Aktienfonds den MSCI Europe Index schlagen konnten, ließen immerhin 44 Prozent der Emerging Markets Fonds den MSCI Emerging Market Index hinter sich. Eine besonders wichtige Rolle bei der Fondsauswahl in volatilen Märkten spielt die Berücksichtigung des vom Fondsmanager eingegangenen Risikos. Eine alleinige Betrachtung der absoluten Performance greift hier zu kurz. Um dieser Anforderungen gerecht zu werden, hilft ein Blick auf die Sharpe Ratio, also die risikoadjustierte Rendite des Fonds.

Fondsname	Sharpe Ratio	Volatilität	Rendite
1. Global Advantage Emerging Markets High Value Funds	0,85	12,5%	18,5%
2. Emerging Fund	0,82	13,0%	18,0%
3. Kapitalfonds LK Schwellenländer-Unterfonds	0,78	13,5%	17,5%
4. ...	0,75	14,0%	17,0%
5. ...	0,72	14,5%	16,5%
6. ...	0,68	15,0%	16,0%

Tabelle: Top-10 der globalen Schwellenländer-Aktienfonds

Kepler auf Platz 1,2 und 6



Kepler: "Jährliche Gesamtrendite von 6,5 Prozent für MSCI Emerging Market Index"

Der Fonds mit der auf Sicht der letzten fünf Jahre besten risikoadjustierten Rendite stammt von Kepler Asset Management in New York. Der **Kapitalfonds LK Schwellenländer-Unterfonds** liegt vor dem ebenfalls von Michael Kepler verwalteten **Global Advantage Emerging Markets High Value Funds**. Auf Platz sechs findet sich zudem noch sein **Emerging Fund**. Das starke Wachstum der Aktien aus Schwellenländern sieht der Bayer fundamental untermauert: „Nie zuvor haben die börsennotierten Unternehmen so viel verdient wie heute. Die Gewinne der im MSCI Emerging Markets Index enthaltenen Unternehmen stiegen seit Ende 1995 von 37 auf 174 Mrd. USD, ein Wachstum von jährlich 14 Prozent. Von einer Überhitzung kann man deswegen nicht sprechen“. Die Anlageklasse hat seiner Ansicht nach noch einige Jahre mit guter Wertentwicklung vor sich: „Wir erwarten auf Sicht der nächsten drei bis fünf Jahre eine

durchschnittliche jährliche Gesamttrendite von 6,5 Prozent für den MSCI Emerging Market Index. Wenn es uns wie in der Vergangenheit gelänge, in den von uns betreuten Portfolios noch etwa drei bis fünf Prozentpunkte p.a. draufzusetzen, wäre ich sehr zufrieden“.

Regional favorisiert Michael Keppler in Lateinamerika Brasilien und in Europa Polen bzw. die Türkei. „In Fernost sind wir in Korea, Taiwan, Thailand und Malaysia vertreten“. Argentinien, Ägypten, Indien, Indonesien, Mexiko, Marokko, Pakistan, Peru und Südafrika stuft er als unattraktiv ein. Auch für Afrika bleibt er zurückhaltend: „Der MSCI Emerging Markets Index beinhaltet derzeit nur die drei afrikanischen Länder Ägypten, Marokko und Südafrika. Keines dieser Länder bietet derzeit nach unseren Analysen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - attraktive Investitionsmöglichkeiten“. Am Schluss gibt er Schwellenländer-Anlegern noch einen Tipp mit auf den Weg: „Man sollte sich immer vor Augen haben, dass Börsengewinne nicht durch „Buying“ und „Selling“, sondern durch „Sitting“ erzielt werden. Im Hinblick auf die Zunahme der Volatilitäten haben wir bereits im Februar an unsere Anleger die Devise ausgegeben: Anschlallen und Sitzenbleiben. Diese Anschlallempfehlung ist noch nicht aufgehoben“, so der Experte.

Comgest: Ältester Fonds auf Platz 3

Vincent Strauss, zusammen mit Wojciech Stanislawski verantwortlicher Fondsmanager des bereits 1988 aufgelegten und damit ältesten Schwellenländer-Aktienfonds **Magellan**, ist da vorsichtiger: „Wir brauchen noch eine Korrektur, weil die Selbstzufriedenheit der Investoren viel zu hoch ist. In einem Bärenmarkt würde das Geld nämlich endlich wieder an die rechtmäßigen Besitzer zurückfließen“, so der Manager, der den Fonds von Paris aus verwaltet. Sektoral ist er deshalb schon seit längerem defensiv positioniert: „Wir setzen stark auf Versorger. Diese Unternehmen sind immun gegen Inflation und profitieren vom Aufschwung der einzelnen Volkswirtschaften. Und kein Land kann ohne Strom wachsen“. Regional setzt er vor allem auf Brasilien: „Die dortige Zentralbank ist unserer Meinung die einzige, die in den letzten Jahren einen guten Job gemacht hat und die Kaufkraft ihrer Währung erhalten hat. Alan Greenspan dagegen war einer der schlechtesten Notenbanker überhaupt“, meint der Franzose. Als Konsequenz daraus sei Brasilien eines der wenigen Länder, wo man noch fallende Zinsen erwarten kann. „China ist dagegen eher ein Scherz, ein Unfall ist hier unvermeidbar“. So komme zum Beispiel die größte Bank der Welt aus China, „einem Land ohne ein anständiges rechtliches und regulatorisches System“, kritisiert er. Der „Wiener Walzer“ würde in China aber trotzdem noch einige Zeit weitergehen. „Konsumaktien sind aber besonders in Asien schon viel zu teuer“. Hinter Brasilien mit 20 Prozent des Portfolios sind Südafrika mit 13 Prozent vor Indien (10 Prozent) die größten Ländergewichtungen.



Strauss: "China ist ein Scherz"

Raiffeisen: Mit TRIC-Staaten unter die Top-4



Monson: "Langfristige Aussichten für Assetklasse sind positiv"

Auf Platz vier der risikoadjustiert besten Fonds liegt der erste österreichische Fonds, der **Raiffeisen-Eurasien-Aktienfonds**. Der von Mark Monson in Wien verwaltete Fonds ist dabei ausschließlich in den so genannten TRIC-Staaten (Türkei, Russland, Indien und China) investiert. Aktuell machen indische Aktien das größte Übergewicht aus und sind den Fonds zu einem Drittel beigemischt: „Absolut gesehen sieht der Markt zwar sehr teuer aus. Wenn man aber das rasante Wachstum mitberücksichtigt, ist der Markt sehr attraktiv“. Russland und China gewichtet er dagegen stark unter, in der Türkei ist er neutral positioniert. „Auch das Ergebnis der Wahlen hat hier keine Änderung hervorgerufen“. Generell gibt er sich von allen befragten Manager am optimistischsten: „Die langfristigen Aussichten für die Assetklasse sind positiv und die Wahrscheinlichkeit einer weiter andauernden Korrektur gering“.

Auch Dachfonds liegen weit vorne

Dass Dachfonds durchaus ihre Berechtigung haben, beweist neben dem **Sarasin EmergingSar – Global** auf Platz sieben auch der **3 Banken Emerging Mix** auf Platz acht. Der von



Werner Leithenmüller in Linz verwaltete Fonds ist auch in Russland vorsichtig: „Dort stehen wir dem politischen Risiko skeptisch gegenüber. In China werfen dagegen Spekulationen der Privatanleger einige Fragen auf. Auch gibt es dort Anzeichen einer Blasenbildung. Lateinamerika erachten wir dagegen als interessanten, billigen Markt. Die Wirtschaft ist sehr breit aufgestellt und nicht auf einen Sektor reduziert wie im Falle Russlands mit Öl und Gas.



**Leithenmüller:
"Lateinamerika
erachten wir als
interessanten, billigen
Markt"**

Inflationsraten sind rückläufig, der Konsum steigt, die Krisenanfälligkeit hat sich deutlich reduziert“. Die nächsten Wochen könnten aber von höherer Volatilität geprägt sein. „Eine Verschnaufpause auf gegenwärtigem Niveau wäre wünschenswert“. Afrika werde derzeit von ihm nur beobachtet: „Der Kontinent würde sich zur breiteren Portfoliodiversifikation eignen. Die Liquidität - speziell bei Korrekturen - bleibt jedoch der große Schwachpunkt. Große Fondsgesellschaften werden diesen Markt auf Grund der genannten Problematik weiterhin meiden“, glaubt er.

Weitere Informationen zu folgenden im Text genannten und von Citywire gerateten Fondsmanagern finden Sie [hier](#):

Michael Keppler (A)

Eine Liste aller von Citywire gerateten Fondsmanager finden Sie [hier](#).

Alle Daten per 30.7.2007 in Euro

Quelle:



Wichtige rechtliche Hinweise (Disclaimer):

Warnhinweis § 43 Abs. 2 InvFG: „Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu.“ Wert und Rendite einer Anlage in Fonds können steigen oder fallen. Anleger können gegebenenfalls nur weniger als das investierte Kapital ausgezahlt bekommen. Auch Währungsschwankungen können das Investment beeinflussen. Die Informationen auf [www.e-fundresearch.com](#) repräsentieren keine Empfehlungen für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren, Fonds oder sonstigen Vermögensgegenständen. Die Informationen des Internetauftritts der e-fundresearch.com Data GmbH wurden sorgfältig erstellt. Dennoch kann es zu unbeabsichtigt fehlerhaften Darstellungen kommen. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen kann daher nicht übernommen werden. Gleiches gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Die e-fundresearch.com Data GmbH lehnt jegliche Haftung für unmittelbare, konkrete oder sonstige Schäden ab, die im Zusammenhang mit den angebotenen oder sonstigen verfügbaren Informationen entstehen.

Globale Schwellenländer-Aktienfonds

Rang	Fondsname	Volumen (Mio. €)	Perf Fonds (3y/pa)	Perf Fonds (5y/pa)	Sharpe Ratio (5y/pa)
1	Kapitalfonds LK Schwellenlaender-Unterfonds	96	37,2	30,5	1,5
2	Global Advantage Funds Emerging Markets High Value	970	39,5	30,9	1,48
3	Magellan Cap/Dis	1867	33,3	26,7	1,47
4	Raiffeisen-Eurasien-AktienFonds	1013	41,7	34,4	1,41
5	Vitruvius Emerging Markets Equity	239	35,6	27,9	1,4
6	Emerging-Fund	43	35,7	28,9	1,39
7	Sarasin EmergingSar - Global	496	34,4	25,5	1,36
8	3 Banken Emerging-Mix	26	33,9	23,3	1,32
9	Spaengler Global Emerging Markets Trust	26	35,3	26,9	1,31
10	Aberdeen Global-Emerging Markets A Acc	569	31,5	27,3	1,3
MSCI EM (Emerging Markets) TR USD			35,3	24,9	1,16

Alle Angaben in Euro und ohne Gewähr. Performancezahlen per 30.7.2007 / Volumina per Ende Juni 2007

Quelle: Lipper, e-fundresearch.com